Dezernat 4, 15.06.2023, 5311

An den
Rat der Stadt Bielefeld

z. H. Frau Krumme

Anfrage der FDP-Fraktion für die Sitzung am 15.06.23 des Rates der Stadt Bielefeld, Drucksache 6313/2020-2025 **„Ansiedlung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen“**

Sehr geehrte Frau Krumme,
nachfolgend erhalten Sie die Stellungnahme vom Dezernat 4 zu der o. g. Anfrage:

Frage:
Welche Flächen wurden zu diesem Zweck erschlossen und reserviert? (Bitte tabellarische Aufstellung)

Antwort:
In der Vergangenheit hat sich das CITEC (Center for Cognitive Interaction Technology) auf dem Campus-Gelände etabliert. Dort wird mit strategischen Partnern aus Industrie, Wirtschaft sowie Sozial- und Gesundheitswesen zusammengearbeitet.

Die Entwicklungspotentiale am Campus Nord ermöglichen auch die potentielle Ansiedlung von außeruniversitären Instituten. Hinzu kommt als kurzfristige Handlungsoption die Gebäudeplanung im BRIC-Kontext (s.u.).

Zusatzfrage 1:
Welche weiteren Maßnahmen plant die Stadt, um die Ansiedlung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen auf dem Campusgelände sowie angrenzend zu fördern?

Antwort:
Die Zusammenarbeit der Stadt mit dem Campus Bielefeld und den beiden dort ansässigen Hochschulen (Hochschule Bielefeld HSBI und Universität Bielefeld) wurde in den vergangenen Jahren unter dem gemeinsamen Dach des „BRIC – Bielefeld Research + Innovation Campus“ intensiviert (siehe https://www.bric-owl.de/).

Die Gründung der gleichnamigen BRIC GmbH im Jahr 2019, an der die Stadt seitdem als Gesellschafter beteiligt ist, zeigt die hohe Verbindlichkeit und das klare Bekenntnis zu den gemeinsamen Zielen, die durch entsprechende politische Beschlüsse immer wieder fraktions- und parteiübergreifend bestätigt wurden (zuletzt bei der Überbrückungsfinanzierung der ersten Säule Think Tank OWL; Beschlussvorlage 5497/2020-2025 vom 2. März 2023).

Diese Ziele, dargestellt u.a. im Drei-Säulen-Modell des BRIC-Konzeptes (s.u.), umfassen in der dritten Säule auch die Ansiedlung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen am Campus, was wiederum einen komplexen Prozess mit sehr vielen Zwischenschritten darstellt, der bereits begonnen wurde.

Erste Erfolge in Form von Teilinstituten, z.B. der Leibniz Wissenschaftscampus (gemeinsam mit dem DIW in Berlin, siehe https://lsc-soep-regiohub.com/about/bielefeld-university), oder gemeinsamen Berufungen von Professuren mit dem Forschungszentrum Jülich (Helmholtz-Gemeinschaft) und der Fraunhofer-Gesellschaft (u.a. IOSB-INA) sind deutliche Zeichen, dass dieses Thema am Campus an Bedeutung gewinnt.

Abb. Drei-Säulen-Zielmodell des Bielefeld Research + Innovation Campus

Zusatzfrage 2:
Welche Schritte sind bereits unternommen worden, um die Kooperation mit forschenden Unternehmen zu fördern?

Antwort:
Auch hier ist die BRIC-Initiative eine wichtige Institution, da die vier Gesellschafter – neben den drei bereits erwähnten ist die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld ebenfalls beteiligt – hierüber ihre Aktivitäten bündeln.

Aktuell ist insbesondere die erste Säule (ThinkTank OWL) aktiv und versucht über unterschiedliche Formate (von direkten Unternehmensansprachen und 1:1-Matchings, über zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen bis hin zu einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm; s. https://www.thinktank-owl.de/) neue Kooperationen zu etablieren.

Am 2. Juni durfte sich NRW-Wissenschaftsministerin Ina Brandes von dieser Arbeit überzeugen (s. https://www.hsbi.de/presse/pressemitteilungen/plattform-fuer-den-technologie-und-wissenstransfer-nrw-wissenschaftsministerin-brandes-lernt-den-bielefeld-research-and-innovation-campus-bric-kennen).

Die programmatische Weiterentwicklung dieser Arbeit (Thema „Transformation“) wurde jüngst im Rahmen der Regio.NRW Förderung als eines der innovativsten Konzepte ausgewählt und zum Vollantrag aufgefordert (Antrag WIN4OWL, s. https://www.wirtschaft.nrw/land-und-eu-unterstuetzen-projekte-zur-regionalen-entwicklung-und-transformation-mit-62-millionen).

Das lokale Innovationsökosystem rund um den Campus Bielefeld umfasst darüber hinaus aber auch viele weitere, teils langjährig erprobte Kooperationen (z.B. am CoR-Lab oder am Mieletec), teils auch immer wieder neue projektbasierte Kooperationen (z.B. RailCampus OWL oder InCamS@Bi).

(Moss)